

Nach Skandal um Diebstahl: Hartwig Fischers neuer Auftrag in Saudi-Arabien

Der Ex-Direktor des British Museum, Hartwig Fischer, wird Gründungsdirektor eines neuen Museums in Saudi-Arabien. Was steckt dahinter?

Neue Perspektiven für Kultur und Geschichte

Der Rücktritt von Hartwig Fischer vom Direktorenposten des British Museum hat die Kunst- und Kulturszene in Aufregung versetzt. Der deutsche Museumsmanager sah sich mit einem schweren Skandal konfrontiert, bei dem über 2.000 Objekte aus dem Museumsdepot gestohlen wurden. Dieser Missstand warf ein schlechtes Licht auf die Sicherheitspraktiken und das Management des renommierten Hauses.

Ein Wechsel ins Königreich

Nun hat Fischer einen neuen beruflichen Weg eingeschlagen: Er wird Gründungsdirektor des „Museum of World Cultures“ in Saudi-Arabien. Dieses neue Projekt, das sich in der Aufbauphase befindet, könnte eine bedeutende kulturelle Plattform schaffen und soll dazu beitragen, das Verständnis für verschiedene Kulturen weltweit zu fördern. Fischer hatte ursprünglich angestrebt, über den Rahmen eines einzelnen Museums hinaus zu wirken, was nun durch diese Position in Saudi-Arabien Realität wird.

Die Bedeutung für die Kulturlandschaft

Der Wechsel Fisches könnte als Zeichen für einen wachsenden globalen Trend interpretiert werden, in dem regionale Museen und kulturelle Institutionen sich zunehmend international vernetzen. Zudem könnte die Zusammenarbeit mit der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, über die spekuliert wird, die Brücken zwischen westlicher und arabischer Kulturfestigung stärken.

Ein Blick hinter die Kulissen

Kunstkritikerin Silke Hennig hat sich intensiv mit den Spekulationen rund um Fischers Rückzug beschäftigt und ist auf die unterschiedlichen Aspekte des Themas eingegangen. Ihr Fachwissen verdeutlicht die komplexen Verflechtungen von Macht, Kultur und Ethik in der Museumswelt. Die Umstände seines Rücktritts werfen Fragen auf über die Verantwortung von Museumsleitern in Zeiten von Krisen.

Zukunftsperspektiven

Die Diskussion um Fischers neue Rolle in Saudi-Arabien wird in den kommenden Wochen und Monaten sicherlich an Intensität gewinnen. Es bleibt abzuwarten, wie das „Museum of World Cultures“ gestaltet wird und welche Impulse von dort für die internationale Museumslandschaft ausgehen könnten. In einer Zeit, in der kulturelle Auseinandersetzungen und der Austausch zwischen den Nationen von großer Bedeutung sind, könnte Fischers neue Position einen bedeutenden Einfluss auf den Dialog über Kulturen und deren Repräsentation haben.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de